

Über das zebis

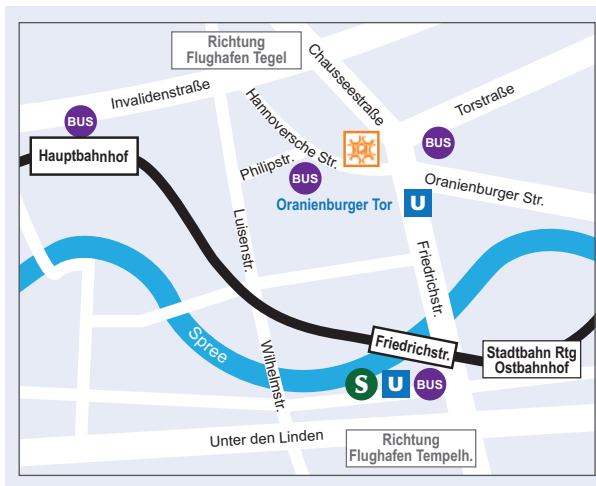
Das Zentrum für ethische Bildung in den Streitkräften (zebis), errichtet im Auftrag des Katholischen Militärbischofs für die Deutsche Bundeswehr, ist beauftragt, die berufsethische Kompetenz der Soldatinnen und Soldaten zu stärken. Dazu entwickelt es innovative Bildungskonzepte und bietet Weiterbildungs- und Diskussionsveranstaltungen an. Es fördert so den Diskurs und schafft einen Gesprächsrahmen für friedens- und militäretische Fragestellungen. Mit *Ethik und Militär / Ethics and Armed Forces* veröffentlicht das zebis das erste internationale E-Journal zu aktuellen Themen der Friedens- und Militäretik sowie der Sicherheitspolitik. Die Kernaufgabe des zebis besteht darin, Militärseelsorgerinnen und Militärseelsorger weiterzubilden und in der Durchführung des Lebenskundlichen Unterrichts (LKU) zu unterstützen.

Über das ithf

Das Institut für Theologie und Frieden (ithf) ist eine wissenschaftliche Einrichtung der katholischen Kirche in Trägerschaft der Katholischen Militärseelsorge. Im Zentrum von Forschung und Dokumentation steht die politische und gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Fragen des Friedens aus theologisch-ethischer Perspektive. Es untersucht ethische Grundlagen menschlicher Friedensordnung und trägt sie in den aktuellen friedenspolitischen Diskurs.

Veranstaltungsort

Hotel Aquino Tagungszentrum
Hannoversche Straße 5
10115 Berlin



Anmeldung bitte bis zum 25.05.2018 über das zebis

per E-Mail: info@zebis.eu

per Tel.: (040) 67 08 59 - 55

per Fax: (040) 67 08 59 - 59

per Web: www.zebis.eu/veranstaltungen

Eine Kooperation von:



ithf
Institut für Theologie und Frieden
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 0
Fax (040) 67 08 59 - 30
info@ithf.de
www.ithf.de



zebis
Zentrum für ethische Bildung
in den Streitkräften
Herrengaben 4, 20459 Hamburg
Tel. (040) 67 08 59 - 55
Fax (040) 67 08 59 - 59
info@zebis.eu
www.zebis.eu



DIE KERNFRAGE

Nukleare Abschreckung zwischen Friedensethik und Sicherheitspolitik

Podiumsdiskussion
Hotel Aquino Tagungszentrum Berlin

07.06.2018
18 Uhr



DIE KERNFRAGE

Die Welt befindet sich in einem sicherheitspolitischen Umbruch – auch im Hinblick auf etwas, das nach dem Ende des Kalten Krieges in Vergessenheit geraten war: die nukleare Abschreckung. Russland stationiert Trägersysteme für Nuklearwaffen in Kaliningrad und kündigt die Entwicklung einer Atombombe mit 40 Megatonnen Sprengkraft an. Die USA wollen ihre Abschreckung mit kleinen, strategischen Kernwaffen glaubwürdiger machen. Das iranische Atomabkommen droht keine zwei Jahre nach seinem Inkrafttreten zu scheitern. Und die Präsidenten der USA und Nordkoreas vergleichen öffentlich die Größe ihrer Atomknöpfe.

Zur gleichen Zeit erhält die Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen (ICAN) den Friedensnobelpreis, und der Heilige Vater, Papst Franziskus, bewertet die Androhung des Einsatzes sowie bereits den Besitz von Kernwaffen als verwerflich und fürchtet, die Welt riskiere ihren Selbstmord.

Deutschland partizipiert am US-Nuklearschirm, deutsche Kampfjets sind mit Trägervorrichtungen für US-Nuklearwaffen ausgerüstet. Daher stellt sich auch für die deutsche Politik und Öffentlichkeit die Frage nach der ethischen Verantwortbarkeit. Wie kann eine konstruktive Abrüstungspolitik angesichts der Nuklearproliferation aussehen? Welche Schritte sind dazu gefordert? Wie ist mit dem päpstlichen Verdikt angesichts realpolitischer Erfordernisse umzugehen?

Diskutieren Sie mit!

PODIUMSGÄSTE



Dr. Karl-Heinz Kamp

ist Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik. Ab 1989 war er in verschiedenen Funktionen für den Bereich Sicherheitspolitik in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Bonn zuständig. Von 2007 bis 2013 war er Research Director am NATO Defense College in Rom.



Prof. Dr. Tom Sauer

ist außerordentlicher Professor für internationale Politik an der Universität Antwerpen. Tom Sauer war Research Fellow im International Security Program des Belfer Center (Harvard University) sowie Gastdozent am EU Institute for Security Studies, Paris, und ist aktives Mitglied der „Pugwash Conferences on Science and World Affairs“ zu Abrüstungs- und Sicherheitsfragen.



Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff

hat den Lehrstuhl für Moralthologie an der Universität Freiburg im Breisgau inne; katholischer Priester, von 2001 bis 2008 Mitglied des Nationalen Ethikrates, von 2008 bis 2016 Mitglied im Deutschen Ethikrat, seit Ende 2016 Präsident des KAAD.

DIE KERNFRAGE

PROGRAMM 07.06.2018

18.00 Uhr

Eröffnung der Podiumsdiskussion und Grußwort:

Monsignore Reinhold Bartmann
Militärgeneralvikar und Generalvikar
des Katholischen Militärbischofs

Einführung:

Dr. Veronika Bock
Direktorin des Zentrums für ethische
Bildung in den Streitkräften

18.15 Uhr

PODIUMSDISKUSSION

mit Dr. Karl-Heinz Kamp, Prof. Dr. Tom Sauer
und Prof. Dr. Eberhard Schockenhoff
Moderation: Dr. Jochen Bittner

19.30 Uhr

Empfang im Foyer

mit Möglichkeit zum Austausch



Moderation: Dr. Jochen Bittner

Der promovierte Jurist ist seit 2001
politischer Redakteur bei der ZEIT
und war von 2007 bis 2011 als
Europa- und NATO-Korrespondent
in Brüssel tätig. Seine Schwer-
punktthemen sind Europa- und
Sicherheitspolitik.